



DER SONNENGESANG DES HL. FRANZ VON ASSISI
in Bildern von Maria-Anna Bäuml-Roßnagl
in Lyrik weitergesagt von Engelbert Birkle



Der *Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi entstand 1225 und zwar im letzten Jahr seines Lebens. Franz ist erschöpft von seinem Werk, durch vielfache Leiden gequält und fast erblindet. Zur äußeren Not kommt noch die innere Qual, die Erfahrung von Verlassenheit und Verlorensein. Für Franziskus öffnet sich in dieser Zeit eine innere Gewissheit der Verheißung des ewigen Lebens. Bis zum äußersten hat er durchlebt und durchlitten, was Menschsein bedeutet. Im Äußersten findet er nun klar „wie Schwester Quelle“ das Innerste seines Lebens. Diese innere Freude klingt durch, wenn Franz sich in eins mit der Schöpfung weiß und zum großen Lob Gottes anhebt.*
engelbert birkle

Heute in unserer Zeit der Gefährdung der Lebensgrundlagen, wird der franziskanische Sonnengesang in Kirche, Kunst und Medien mit den Problemstellungen unserer Zeit in vielen Deutungsversuchen erneuert zu singen. Die lebensrettende Erkenntnis muss neu bewusst werden: der Mensch darf sich nicht nur um sich selbst drehen, er muss auch seine Lebens-Umgebung und die Gottsuche bewusst gestalten. Hilfreich ist es **„die spirituellen Spuren in der Natur‘ bewusst wahrzunehmen und Gott da zu suchen wo er sich uns zeigen kann: in den Menschen und Dingen, die uns täglich begegnen**
wie Hiob, 12,7-10 sagt:

*„ Frage die Tiere, daß sie dich lehren, die Vögel des Himmels, daß sie es dir künden! Oder betrachte die Erde, daß sie dich lehre und die Fische des Meeres erzählen es dir!
Wer wüßte nicht unter diesen allen, daß die Hand des Herrn dies erschuf,
in dessen Hand aller Lebendigen Seele ruht und jedes Menschenleben Geist?
und eine moderne christliche Lyrikerin (Dorothee Sölle) mahnt:
„ Jeden Tag die Erde mit den Füßen berühren, am Feuer sich wärmen,
ins Wasser fallen und von der Luft gestreichelt sein wissen:
ein Tag ohne die vier: Schwester Wasser und Bruder Feuer, Mutter Erde und Vater Himmel ist
ein verrotteter Tag, ein Tag im Krieg, den wir gegen alles führen“.*

Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl ist als Künstlerin durch zahlreiche Kulturprojekte und Installationen bekannt. Sie hat ansprechende Ausstellungen zu religiösen Themen angeboten, u. a. und in der Thomas Mann Halle der Ludwig-Maximilians-Universität München, in Brannenburg, in Augsburg, in Tutzing , in Wessobrunn, und in Benediktbeuern.



LITERATUR : M.-A. Bäuml-Roßnagl: Seelen-Kunst – Mein Lebensogramm. Regensburg 2012
www.Baeuml-Rossnagl.de

Pfarrer Engelbert Birkle sieht einen wichtigen kirchlichen Auftrag darin, im liturgischen Vollzug, Wort und Bild in deutenden biblischen Bezügen zu erschließen. Seine christlichen Lebensentdeckungen symbolisiert er in seinen Meditationen und Predigten, in Gedichten und Holzkunstwerken, u. a. bei PASCHA DOMINI 2012



LITERATUR: dem wort nach – lyrische entdeckungen zur biblischen botschaft. Würzburg 2013
Engelbert.birkle@bistum-augsburg.de

DER SONNENGESANG

des Hl. Franz von Assisi

gestaltet in Bildern von anne ross

in der Sprache der Lyrik von engelbert birkle

ad te solo altissimo

lobpreisung

**alles
ohne dich
ein nichts**

**mein nichts
mit dir
alles**



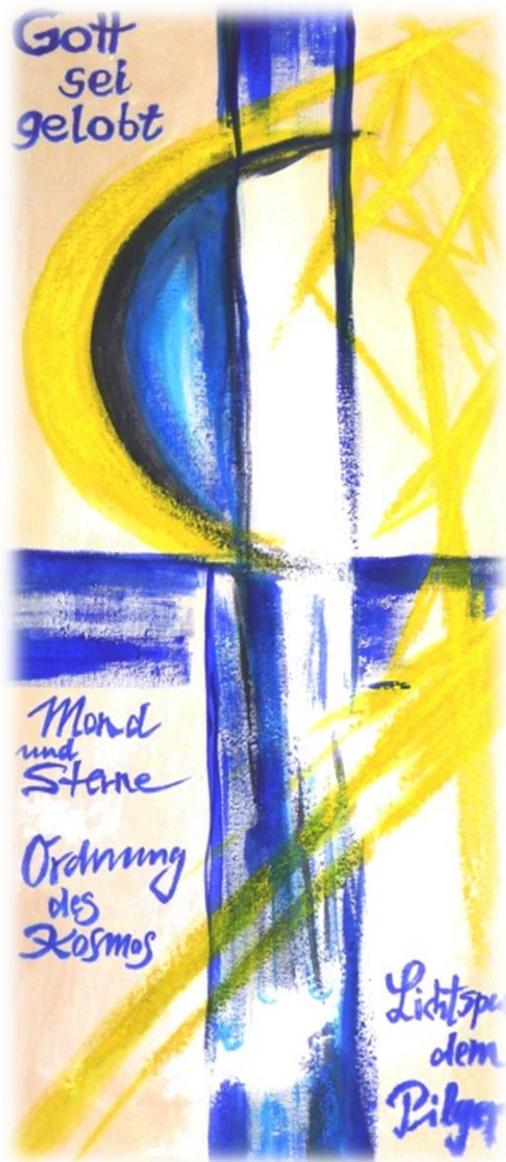


spetialmente messor lo frate sole

sonnenkönig

*sternlein
im kosmischen ewig
uns genaht
als gewaltiger herold
des lebens
kündend kraft und dauer*

*doch auch
achtsam entfernt
uns zu bewahren
vor der gleisenden glut
die unduldsam
uns duldet*



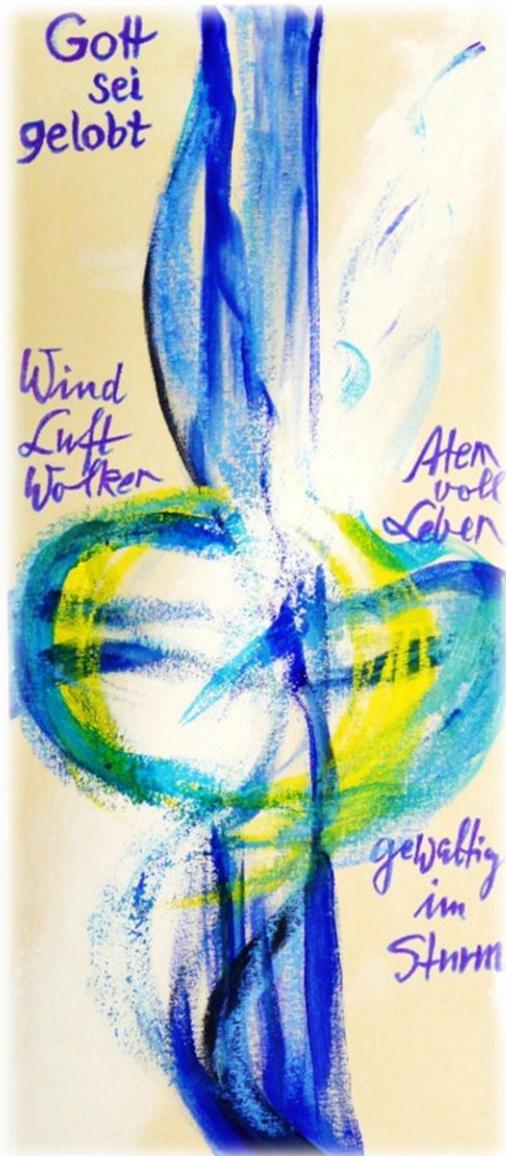
per sora luna e le stelle

nachtlichter

**vom untergang
vom schwindenden licht
gerufenes licht**

**juwelen geworfen
ins kosmische spiel
im stehenden flug**

**lichtspur dem pilger
der treu bleibt dem weg
in seiner nacht**



per frate vento

windwogen

*zärtliches hauchen
sanft tänzelnd
auch auf gealterter haut*

*frisches wehen
belebend den schritt
den der wanderer wagt*

*mutiger sturm
der klärt den herbstlichen baum
und fordert den segler*

*brechender orkan
dessen gewaltiger sog
zieht an den abgrund der ohnmacht*



per sor'acqua

schwesterquell

*preisgabe
der himmelstränen
aus der herzmitte des gesteins*

*überfluss
des bewahrten fließens
der dürstenden kehle ausschank*

*erdwundgerinne
flüchtend gesammelt
im leben spendenden strom*



per frate focu

feuerengel

*ausgreifender freund
der nachts sich bahnt
zu bannen das dunkel
auf der leuchtspur
zu dir*

*brennender bruder
umarmend das starre
zu wandeln das scheid
in ein warmes daheim
für dich*

*flammender ritter
der kämpfend sich stürzt
zu schleifen die stadt
die verschließt den ewigen glanz
vor dir*

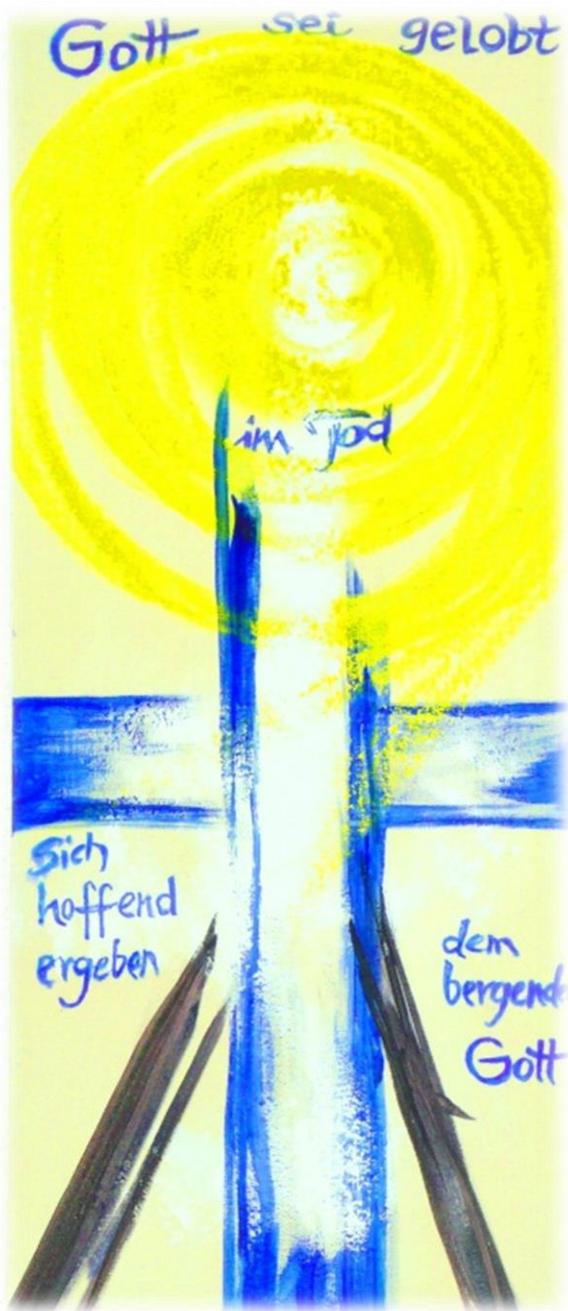


per sora nostra matre terra

erdeneins

*erde
mutter mein
die trägt mein schreiten
sich fügt dem pflug
und planendem sinn*

*eins ich ihr
wie sie im eins der atome
ins leben gehoben
zu fallen immer
ihm zu*



per sora nostra morte corporale

schwwestertod

*dir in die arme zu fallen
das zu verhindern
ist einzig allein
das mühen des menscheins*

*und doch ist gelegt
der frühling der anfang
die geburt und der kuss
dir in die hand*

*es gleitet der vogel zu dir
es flieht der hirsch dir zu
und die rotreife vogelbeere
wartet allein noch auf dich*

*und es kommt der tag
da menschenherzen
sich hoffend ergeben
deinem bergenden arm*

per quelli che perdonano per lo tuo amore

erbarmungsbrunn

*solange hier
vermag zu schöpfen
der gescheiterte mann
an der liebe der liebsten
die großherzige mutter
die vergeblich nährte ihr kind
dein du
das am du versagte*

*solange also hier
ausgeschenkt wird
vergeben
erbarmen und
gottes schalom*

*solange oder besser deswegen allein
tanzt hier
die verzweiflung
in den armen des unmuts
den rassigen tango
am rande der schänke
zur guten aussicht*